Sassal-Chur

Adressänderungen:
Südostschweiz Presse & Print AG
Postfach 508, 7007 Chur
Telefon 0844 226 226
abo.graubuenden@reformiert.info

Redaktion:
Sabine-Claudia Nold
Bärenburg 124 B, 7440 Andeer
Telefon 081 630 42 59
sabine-claudia.nold@chur-reformiert.ch

Redaktionsschluss der September-Ausgabe:
Mittwoch, 6. September 2023
Erscheinungsdatum:
Freitag, 29. September 2023

Saat und Ernte

«SOLANGE DIE ERDE WÄHRT, SOLLEN NICHT AUFHÖREN SAAT UND ERNTE» (GEN 8,22). DER MONAT SEPTEMBER IST DER EINTRITT IN DEN ERNTEMONAT MIT ABSCHLIESSENDEM HERBSTFEST IM OKTOBER.

© ZURA NARIMANISHVILI IN AUF UNSPLASH

Anders als das kalendarische Jahr, das am 1. Januar beginnt und am 31. Dezember endet, wird das Kirchenjahr von Christinnen und Christen auf der ganzen Welt am ersten Advent eingeläutet. Dieses liturgische Jahr, auch Kirchenjahr genannt, orientiert sich vor allem an den christlichen Feiertagen. Dazu kommen später angeordnete Feste wie der Bettag und das Bündner Herbstfest. Neben dem Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag, den die eidgenössische Tagsatzung 1832 auf den dritten Sonntag des Herbstmonates (September) festgesetzt hatte, existierten zuvor und zum Teil auch noch danach kantonale und konfessionelle Bettage. Seit 1833 wurde das Herbstfest in den reformierten Kirchgemeinden Graubündens traditionsgemäss am dritten Sonntag im Oktober gefeiert. Heute richtet sich der Termin an die örtlichen Gegebenheiten.

Im Kreislauf des Lebens

Während das kalendarische Jahr auf einer Zeitschiene angeschaut wird, hat das Kirchenjahr einen zyklischen Charakter. Es entspricht damit dem biblischen Denken von Saat und Ernte. Es wird gesät und später wird geerntet. An vielen Stellen in der Bibel wird das Leben an sich zyklisch gedacht im Sinne von Saat und Ernte. Jesus benutzt das Bild in verschiedenen Gleichnissen und im Galaterbrief heisst es: «Was ein Mensch sät, das wird er auch ernten.» (Gal 6,7) Das heisst: Jede Saat bringt eine Ernte hervor. Die Ernte kommt nicht direkt, es dauert seine Zeit. Jesus sagt: «An den Früchten sollt ihr sie erkennen.»

Wenn das Leben also mit einem Acker verglichen wird, hat alles, was der Mensch sät, seine Folge. Erst die Folgen machen eine Tat vollständig. Jede Tat setzt unweigerlich etwas in Gang. Sie bewirkt etwas. Die Taten der Menschen bewirken die Zukunft. Taten haben Konsequenzen. Taten wirken sich primär auf den Täter aus. Aber sie haben auch Auswirkungen auf die Gemeinschaft und die Schöpfung.

Die Folgen einer Tat sind weder Verdienst noch Strafe

Die Folgen einer Tat kann man positiv weder als Verdienst noch negativ als Strafe bezeichnen. Jede Tat hat ihre Folgen und das hat ihre Wirkung mit der Zeit. Das kann man nicht Lohn oder Vergeltung nennen.

In der Geschichte vom Menschen im Garten Eden sagt Gott zum Menschen: «Vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse aber, von dem darfst du nicht essen, denn sobald du davon isst, wirst du sterben.» (Gen 1,17) Konsequenterweise ist die Vertreibung aus dem Paradies keine Bestrafung, sondern eine Folge der Tat. Adam und Eva haben gesündigt und jetzt kommt die Folge. Die Folge der Tat bei Adam und Eva ist das Verstecken vor Gott in den Büschen. Die Vertreibung aus dem Paradies ist die Sichtbarmachung von dem, was der Mensch gemacht hat.

Beim Mord an Abel sagt Gott zu Kain: «Rastlos und heimatlos sollst du auf Erden sein.» (Gen 4,12) Das ist keine Strafe, sondern eine Folge. Für jemanden, der einen Mord begangen hat, sind nicht die Jahre der Strafe das Schwere, sondern die Folgen und der Umgang mit seiner Tat, sein Gewissen, das ihn anklagt, die zerstörten Beziehungen.

Der Ernte, die aus der Saat entspriesst, können wir uns nie entziehen. Auch die Liebe Gottes ändert nichts daran, dass man für die Taten verantwortlich ist. In der Schöpfungsrealität scheint Gott das Leben so eingerichtet zu haben, dass aus der Tat Folgen hervorgehen. Gleichzeitig wirkt Gott auf geheimnisvolle Weise mit. So hat Gott Leben definiert.

Das Weltgericht hat nichts mit Strafe zu tun

In diesem Zusammenhang sei erwähnt: Das Weltgericht hat überhaupt nichts mit Strafe zu tun. Das Weltgericht ist die Konfrontation mit den Folgen unserer Taten. Weil wir uns auf die Liebe Gottes verlassen können, können wir dem ins Auge sehen, was wir angerichtet haben. Doch auch die Liebe Gottes nimmt uns die Konfrontation mit unseren Taten und deren Folgen nicht ab. Der Mensch wird am Ende seines Lebens die Folgen seiner Handlungen erkennen und gleichzeitig freigesprochen werden durch Jesus Christus. Das ist Gottes gnädiges Handeln am Menschen.

Das Kirchenjahr als Abbild eines heilsamen Zyklus

Dankgottesdienste und Bussfeiern wurden zu allen Zeiten begangen. Dazu wurde das Volk Israel schon im Alten Testament aufgerufen. Besonders in Zeiten der Not wurde auch in der Schweiz zur Busse und zum Gebet aufgerufen. Das Tun der Menschen sollte sich zum Guten wenden im Hören auf die Bibel. Ob dem Staat dieser biblische Zusammenhang von Saat und Ernte bewusst war bei der Einführung des Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettages, lässt sich schwerlich erörtern. Dass aber ein paar Wochen vor dem Einfahren der Ernte an einem staatlich verordneten Gottesdienst an die Folgen der menschlichen Saat gedacht wird, überrascht.

Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag könnte als Anlass genommen werden, für das zu danken, was gelungen ist, und Busse zu tun für negative Tat-Folgen. Eine Strafe vermag keine Negativität aufzulösen. Gott allein vermag das durch sein gnädiges Handeln. Es tut not, darum zu bitten und dann am Herbstfest einzustimmen in den Lobgesang der Dankbarkeit für alle gute Frucht: «Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land. Doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand. Der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf. Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn: Drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn» (nach Matthias Claudius 1783, Reformiertes Gesangbuch 540).

Pfarrer Andreas Rade

ANGEDACHT

ANDREAS RADE IST PFARRER

Schlafgott

STURM. In einem Sturm ist man voll beschäftigt. Man hat keine Zeit für Nebensächlichkeiten und muss schauen, dass das Schiff nicht untergeht. Die biblische Geschichte der Sturmstillung (Mk 4, 35ff.) fordert mein Gottesbild heraus. Jesus hat es sich im Boot auf einem Kissen bequem gemacht und schläft. Die Jünger müssen Jesus mitten im Sturm wecken. Er hat es gemütlich und die anderen kämpfen ums Überleben. Die Vorstellung eines Schlafgottes ist schwierig.

MIT IM BOOT. «Macht es dir nichts aus, dass wir untergehen?» So könnte heute auch ein Bootsflüchtling fragen. Doch Jesus reagiert anders als wir es uns vorstellen und wünschen. Er befiehlt Wind und Wasser und es entsteht eine grosse und glänzende Stille. Erst dann spricht Jesus zu den Jüngern, weil er weiss: Es wird im Leben noch andere und weitere Stürme geben. Wenn wir das Gefühl haben, Gott tut nichts und schläft, werden wir erinnert: Er sitzt mit im Boot.

KEIN VERSINKEN. Beim Fahrtraining für die Autoprüfung lernt man: Da, wo du hinschaust, da fährst du hin. Im Leben ist es ähnlich. Als Christen sind wir aufgerufen, auf Christus zu schauen – auch wenn er zeitweilen zu schlafen scheint. Er sagt zum Sturm: «Werde ruhig! Sei still!» Denken wir daran, wenn wir Stürme erleben und das Gefühl haben, Gott schlafe den Schlaf des Gerechten. Christus sitzt mit im Boot. Und das Boot wird nicht versinken.

GOTTESWECKER. Damit wir das nicht vergessen, feiern wir Gottesdienst. Der Gottesdienst ist ein Ort, wo der schlummernde Christus geweckt wird. Wir erleben ihn. Und gegen aussen ist es ein Zeichen, dass Gott nicht schläft. Kein Mensch, der sich auf ihn verlässt, ist vergessen.

Das kleine Fach für die grossen Fragen

DIE KÜRZLICH ABGEHALTENE KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG DER REFORMIERTEN KIRCHE CHUR WÄHLTE DIE ZWEI NEUEN PFARRER MARCO WEHRLI UND THOMAS GOTTSCHALL. ALS DIAKONIN STÖSST UTE GROMMES ZUM GESAMTKOLLEGIUM. DAS COMANDERJAHR 2023 TRIFFT REGIONAL UND NATIONAL AUF GROSSE RESONANZ.

Bei den statutarischen Geschäften der Kirchgemeindeversammlung vom 26. Juni 2023 wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022 mit einem Ertragsüberschuss von 632 000.– Franken einstimmig gutgeheissen.

Präsident Curdin Mark berichtete über das Comanderjahr 2023. Die breite Diskussion in der Öffentlichkeit zeige, dass die Reformierte Kirche Chur das Bewusstsein zur gesellschaftlichen Bedeutung der Reformation wieder stärken konnte. Gemäss dem Präsidenten ist die Einhaltung des Budgets von 1,3 Mio. für das Jubiläumsjahr gewährleistet.

Ausserdem informierte Curdin Mark die Gemeinde, dass derzeit mit Haldenstein und Maladers Sondierungsgespräche für eine mögliche Zusammenarbeit stattfinden.

Zudem gelte es für den Vorstand, nach den Demissionen von Lieni Jäger und Corina Pfiffner-Frischknecht das Gremium auf das neue Jahr wieder mit neuen Kräften zu komplettieren.

Zwei Pfarrer und eine Diakonin

Diakonin Ute Grommes arbeitet ab August in der Reformierten Kirche Chur. Nach zwölf Jahren als Seelsorgerin in Grabs wird sie in Chur die Nachfolge von Sozialdiakon Martin Jäger antreten.

Marco Wehrli amtiert bereits seit elfeinhalb Jahren als Pfarrer in der Comanderkirche. Er wurde soeben von der Synode aufgenommen und konnte daher erst nachträglich von der Gemeinde gewählt werden. Am 2. Juli 2023 wurde Maro Wehrli mit einem eigenen Gottesdienst in der Gemeinde installiert.

Ab September wird Thomas Gottschall wieder als Pfarrer in Graubünden tätig sein. Nach vielen Jahren in Trimmis hatte er das Amt des Dekans (2008–2014) inne. Nach rund acht Jahren in Rüti ZH tritt er die Nachfolge von Pfarrer Daniel Wieland an, der pensioniert wurde. Thomas Gottschall wird am 3. September installiert, im gleichen Gottesdienst wird Diakonin Ute Grommes feierlich der Gemeinde vorgestellt.

Bildung, Gemeinde und Soziales

Vorstandsmitglied Paola Cotti mahnte, dass die Hälfte der Kinder den Religionsunterricht nicht mehr besuchte. Die Religion vermittle die Werte der Reformation und sei das kleine Fach für die grossen Fragen. Im Comanderjahr 2023 erscheinen neue Formate für die religiöse Bildung: ein Malbuch und ein Comic sowie ein Podcast über die Reformation und Comander.

Vizepräsidentin Ladina Ehrler-Scharplatz würdigte die Arbeit der Quartierkommissionen und das spannende kulturelle Programm in der Regulakirche.

DAS PFARRKOLLEGIUM IST WIEDER KOMPLETT: THOMAS GOTTSCHALL (LINKS) WIRD AM 3. SEPMTEBER INSTALLIERT. MARCO WEHRLI WURDE NACH AUFNAHME IN DIE SYNODE AM 2. JULI INSTALLIERT. (FOTO ZVG)

Corina Pfiffner-Frischknecht, im Vorstand zuständig für das Ressort Soziales, motivierte die Anwesenden zum Besuch des Freilichttheaters Comander (20. Juli–10. August). Die Probenbesuche hätten gezeigt, dass eine sehr spannende und auch unterhaltsame Inszenierung erwartet werden dürfe. Während des Jubiläumsjahrs «Comander2023» sammelt die Reformierte Kirche Chur Spenden für die zwei sozialen Projekte HEKS Gärten Chur und den ausserschulischen und inklusiven Lernort «machbar».

Aktivitäten des Pfarrkollegiums

Pfarrer Daniel Wieland. der am 2. Juli 2023 in der Comanderkirche in seinen Ruhestand verabschiedet wurde, würdigte die gemeinsame Stärkung der Gemeindeleitung durch Vorstand und Pfarrkollegium. Zudem vermittelte er einen Einblick in das vielfältige Wirken des Pfarrkollegiums wie beispielsweise spezielle Formate beim Gottesdienst, das Wochenend-Seminar «Erfrischt älter werden», Impulsabende für Väter und Mütter sowie die ökumenischen Pfingstgottesdienste. Nicht zu vergessen die vier Konfirmationsgottesdienste im Frühjahr – insgesamt 54 Jugendliche wurden 2023 konfirmiert. Die Seniorinnen und Senioren der Reformierten Kirche Chur werden von fünf Pfarrpersonen in acht Churer Zentren betreut.

Willkommen in der Gemeinde

Im feierlichen, gesamtstädtischen Gottesdienst vom 3. September in der Comanderkirche werden Diakonin Ute Grommes begrüsst und Pfarrer Thomas Gottschall installiert. Nach dem Gottesdienst sind alle Anwesenden zu einem Apéro eingeladen. (*rk/sc*)

Ein grosser Applaus!

FOTO: ZVG

«Comander – Glaube Wissen Macht» – so lautet der Titel der diesjährigen Freilichtspiele Chur (FRECH), die vor der Comanderkirche – also mitten in der Churer Neustadt – vom 20. Juli bis 10. August 17-mal aufgeführt wurden. Das knapp zweistündige Schauspiel vermochte zu fesseln: Einerseits führte das Stück zurück in die Zeit um 1523, als Johannes Comander nach Chur berufen wurden. Andererseits wurde die gespielte Zeitachse immer wieder durch gegenwärtige Überlegungen unterbrochen und dadurch Parallelen zur heutigen Zeit aufgezeigt. Das Stück lässt die Zuschauenden spüren, wie zerrissen und aufgewühlt die Zeiten zu Beginn des 16. Jahrhunderts waren. Die unterschiedlichen Aspekte, die sich in Comanders Persönlichkeit aufgrund seiner erhaltenen Predigten und Briefe vermuten lassen, wurden treffend von verschiedenen Schauspielenden dargestellt. Die nach wie vor aktuellen Themen wie beispielsweise die Erwartungen an Frauen innerhalb der Gesellschaft oder die Macht der Deutungshoheit eines Ereignisses wurden sowohl auf der Ebene der erzählten Zeit – also zu Beginn des 16. Jahrhunderts – als auch in der Gegenwart dargestellt. Indem mit viel Witz und einem unmissverständlichen Augenzwinkern aufgezeigt wurde, dass die sogenannte «Realität» verschiedene Deutungen ermöglicht – vielleicht sogar bedingt, um ihrer Komplexität gerecht zu werden –, gelang dem Stück ein grundlegender Bezug zur Gegenwart sowie ein wichtiger Denkanstoss.

Ein herzlicher Applaus dem Autor Felix Benesch, der Regie von Katharina Cromme, der Produktionsleitung von Roland Amrein, sowie dem ganzen Ensemble des FRECH Theaters, auf und hinter der Bühne. (*sc*)

Das grosse Comanderfest: Reise vom Mittelalter in die Zukunft

EINE FEST FÜR ALLE GENERATIONEN! AM SONNTAG, 10. SEPTEMBER, GIBT ES IM REFORMATIONSDORF SPIELE AUS DEM MITTELALTER BIS ZU ROBOTICS, UNTERHALTUNG MIT DER NEU FORMIERTEN PROJEKTBAND UND «CHILI CON CARNE», KULTUR SOWIE KULINARISCHE KÖSTLICHKEITEN FÜR EINEN TALER.

AUFTAKT ZUM GEMEINDEFEST: DER BOLLYWOOD-FILM «PK – ANDERE STERNE, ANDERE SITTEN», IM KINO APOLLO. (FOTO ZVG.)

Die grosse Gemeindefeier mit dem feierlichen Gottesdienst ist einer der Leuchttürme von «Comander2023» – dem Jubiläumsjahr 500 Jahre Reformation in Chur und Graubünden der Reformierten Kirche Chur. Das Fest nimmt einen mit auf eine Reise vom Mittelalter in die Zukunft, vereint auf spielerische Weise Historisches mit Modernem sowie Kulinarik und Musik. Radio RSO ist mit seinem Studiobus vor Ort und sorgt für gute Vibes im Comanderzentrum und ganz Graubünden.

Gemeinde für alle Generationen

Am Sonntag, 10. September 2023, wird beim Comanderzentrum generationenübergreifend gefeiert. Ab 11 Uhr ist das Reformationsdorf geöffnet: Bogenschiessen, Mittelalterspiele, Basteln, ein Instrumentenparcours sowie verschiedene Stände wie Korbflechten, Spinnen und Robotics warten auf Jung und Alt. Zum symbolischen Preis von einem Comander-Taler locken kulinarische Köstlichkeiten wie Eintöpfe, Wähen, Süsses sowie diverse Getränke. Darunter auch das Comander-Bier der Hausbrauerei Stadtbier Chur, auf das allerdings eine «Alkoholsteuer» von einem zusätzlichen Taler erhoben wird. Die Churer Rockabilly-Band «Chilli con carne» mit Hampa und Isa Rest sowie Beat Brot und Andy Gfeller sorgen für die musikalische Unterhaltung. Clown Gavroche wird nicht nur den Kindern ein Lächeln auf die Lippen zaubern. Ludmilla Seifert, Geschäftsleiterin des Bündner Heimatschutzes, präsentiert bis 14 Uhr in der Comanderkirche ihren neuen Architekturführer. Er stellt alle vier reformierten Kirchen vor: nebst der 1957 erbauten Comanderkirche die 769 geweihte Martinskirche, welche ab 1523 Zentrum und Ausgangspunkt der Reformation durch Comander war, sowie die Kirche in Masans (13. Jahrhundert) und die Regulakirche (1494–1500).

Neu formierte Projektband

Die Gemeindefeier startet um 10 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst in der Comanderkirche. Er wird von der neu gegründeten Projektband begleitet. Als Brücke in die Zukunft soll sie nach dem Jubiläum in den kommenden Jahren Popularmusik in der Kirchgemeinde beheimaten und so das musikalische Angebot reichhaltiger machen. Betreut wird die Projektband von Pit und Prisca Noi, u.a. bekannt durch ihre Band «Bandsquare», sowie Gitarrist Andy Gfeller, beruflich als Verwaltungsleiter der Reformierten Kirche Chur tätig. Abgeschlossen wird der Anlass um 16 Uhr mit einer märchenhaften Geschichte, einem Segen und der Preisverleihung der Spiele im Reformationsdorf. Für die Gemeindefeier verantwortlich zeichnen die Vizepräsidentin der Reformierten Kirche Chur, Ladina Ehrler-Scharplatz, sowie Pfarrerin Manuela Noack.

Best of Bollywood am Freitagabend

Der eigentliche Auftakt zur Gemeindefeier findet bereits am Freitagabend, 8. September 2023, um 18 Uhr statt. Im Kino Apollo wird einer der erfolgreichsten Bollywood-Filme aller Zeiten gezeigt: die Religionssatire «PK – Andere Sterne, andere Sitten» (2014). Auf humorvolle und unterhaltsame Weise hält sie den Zuschauenden einen Spiegel vor und lässt einen nicht nur schmunzeln, sondern auch nachdenken. Wer hilft dem Ausserirdischen PK wieder nach Hause zurückzukehren? Die Gratisvorstellung des Familienfilms ab 6 Jahren ist eine der letzten Möglichkeiten, das ehrwürdige Churer Kino Apollo zu besuchen. Die Plätze sind limitiert. Anmeldungen für die Vorstellung inkl. Welcome-Drink und anschliessendem Fingerfood sind noch bis Ende August möglich: info@chur-reformiert.ch

Unterstützung für zwei soziale Projekte

An den Veranstaltungen von «Comander2023» wird mit einer Kollekte für zwei gemeinnützige Churer Projekte Geld gesammelt: für die «HEKS Gärten Chur» und den gemeinnützigen Verein «machbar». HEKS Gärten schafft Begegnungsräume im Grünen, welche die Inklusion von verschiedenen Menschen ermöglicht. Die Reformierte Kirche Chur unterstützt vertreten durch Vorstandsmitglied Corina Pfiffner-Frischknecht den Aufbau der HEKS Gärten beim KulturPunkt GR und dem «Bienagarta» in Chur. Diese Gartenflächen werden gemeinsam mit Migranten und Migrantinnen, Seniorinnen und Senioren sowie weiteren Menschen aus der Stadt bewirtschaftet. Öffentliche Veranstaltungen wie Gartenfeste, Workshops, Führungen und vieles mehr im Garten fördern die Begegnung und den interkulturellen Austausch.

Das Projekt «machbar» versteht sich als ausserschulischer und inklusiver Lernort ohne Zeit- und Leistungsdruck. «machbar» steht einer heterogenen Gruppe von Primarschulkindern mit einem stabilen Rahmen zur Verfügung. Explizit fallen darunter auch Kinder, die von Behinderung und/oder Armut betroffen sind. Ebenso führt die Erweiterung der Betreuungsgruppe durch assistierende Mittschüler und Mitschülerinnen zusammen mit der Kindergruppe zu einem Mehrgenerationenprojekt, das die Heterogenität bereichert.

10. September, 10–16 Uhr, grosses Comanderfest für die ganze Gemeinde. mit Gottesdienst, Mittelalter-Ambiente, Spielen, Basteln, verschiedenen Ständen, Robotics, kulinarischen Highlights, Clown Cavroche, Musik

MITTELALTER-LUFT SCHNUPPERN AM COMANDERFEST: ZUM BEISPIEL BEIM BOGENSCHIESSEN ODER MIT EINEM KRÄFTIGEN EINTOPF VOM FEUER. (FOTOS: ADOBE STOCK)

«Singa mit da Klina» – freie Plätze

«Singa mit da Klina» ist ein musikalisches Begegnungsprojekt der Reformierten Kirche Chur. Wir singen alte und neue Kinder- und Bewegungslieder. Die Kinder erleben Melodie, Rhythmus und Sprache. Sie lernen andere Kinder und Erwachsene kennen. Die Eltern können sich untereinander austauschen. In der ersten halben Stunde singen wir gemeinsam, im zweiten Teil geniessen wir einen Znüni und den Austausch zwischen Gross und Klein. Es hat noch mehrere freie Plätze am Mittwoch und nur noch ein paar wenige am Donnerstag. Für Kinder ab Geburt bis zum Kindergarten mit Begleitperson. Gruppe 1: Mittwochvormittag, 9.30–10.30 Uhr, Gruppe 2: Donnerstagvormittag, 9.30–10.30 Uhr, jwe. im Kirchensaal der Comanderkirche. Mitbringen: Antirutschsocken oder Finken für die Kinder, Znüni, Getränk und Freude am Singen. Während der Schulferien fällt das «Singa mit da Klina» jeweils aus. Die Teilnahme ist offen für alle und kostenlos. Weitere Infos und Anmeldung bei der Leiterin Silvia Maillard,silvia.maillard@chur-reformiert.ch

«Singa mit da Klina», jew. Mi und Do, 9.30–10.30 Uhr, Anmeldung: silvia.maillard@chur-reformiert.ch

Gratisvorstellung im Apollo

Als Teil der Feierlichkeiten lädt die Reformierte Kirche Chur gemeinsam mit Graubünden reformiert zur Religionssatire **Gratisvorstellung von «PK – Andere Sterne, andere Sitten»** im Kino Apollo ein.

Auf humorvolle und unterhaltsame Weise hält sie dem Zuschauer einen Spiegel vor und lässt einen nicht nur schmunzeln, sondern auch nachdenken. Inkl. Welcome-Drink, anschliessend Fingerfood und Zeit zum Dis- kutieren, Philosophieren und Plaudern. Limitierte Plätze, anmelden bis 31. August, info@chur-reformiert.ch

8. September, 18 Uhr, Gratisvorführung «PK – andere Sterne, andere Sitten», Kino Apollo, Badusstrasse 10, Chur, anmelden bis 31.8., info@chur-reformiert.ch

Gemeindefeier für alle Generationen

Ganz nach Tradition der Comanderfeste vereint die grosse Feier am 10. September von 10–16 Uhr beim Comanderzentrum die Gemeinde generationenübergreifend. Ob Jugendliche, Familien, Einzelpersonen oder Senioren – mit kulturellen Angeboten, ganz viel Spiel und Spass sowie Verpflegung ist für alle etwas mit dabei: Historisches und Modernes, kulinarische Köstlichkeiten, musikalische Highlights und vieles mehr. Radio RSO ist live vor Ort. Parkplätze beim Schulhaus Florentini.

10. September, 10–16 Uhr, grosse Gemeindefeier für alle Generationen, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28, Chur

Churer Orgelkonzerte

Am **fünften Churer Orgelkonzer**t ist Tatjana Fuog in St.Martin zu Gast. Sie ist Organistin der reformierten Kirche Murten. Tatjana Fuog hat in Russland, Estland und Lettland Klavier bis zum Solistendiplom studiert, später in der Schweiz ein Masterstudium Orgel mit Auszeichnung bestanden. Sie konzertiert in grosser Dichte auf Orgel wie Klavier. In Chur spielt sie ein auf die Barockzeit fokussiertes Programm mit Werken von Girolamo Frescobaldi, Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach sowie Max Regers Introduktion und Passacaglia d-Moll.

Das **sechste Churer Orgelkonzert** ist ein Gedenkkonzert für Oreste Zanetti, der letztes Jahr seinen hundertsten Geburtstag hätte feiern können. Zanetti war Vollblut-Puschlaver, hat aber den grössten Teil seines Berufslebens in Chur verbracht. Hier war er über Jahrzehnte Organist der damals neu erbauten Comanderkirche, hat unterrichtet und Chöre geleitet. Noch wenig bekannt ist sein kompositorisches Schaffen, das in erster Linie der Chor- und Orgelmusik galt. Die Churer Organisten Andrea Kuratle und Stephan Thomas spielen Werke Zanettis und solche von Johann Sebastian Bach, den er besonders geschätzt und oft gespielt hat.

Stephan Thomas

3. September, 17.30 Uhr, 5. Churer Orgelkonzert mit Tatjana Fuog, Martinskirche. Eintritt frei, Kollekte
24. September, 17.30 Uhr, 6. Churer Orgelkonzert zu Ehren des Puschlaver Musikers Oreste Zanetti, Martinskirche, Eintritt frei, Kollekte

Reformierter Käse

Wofür einst viele Menschen ihr Leben riskierten, ist heute vielen eine Selbstverständlichkeit. Was bedeutete die Reformation einst, und was bedeutet sie heute? Wie hat sie nicht nur unseren Glauben, sondern auch unseren ganz gewöhnlichen Alltag verändert? Und weshalb soll das alles in Zeiten von Smartphone und Social Media noch wichtig sein? Eine Veranstaltungsreihe mit klugen Referaten, unterhaltsamen Gesprächen und wunderbarer Musik.

Der Kirchenhistoriker Jan-Andrea Bernhard redet mit Pfarrer Robert Naefgen über die teils kuriosen Auswirkungen der Reformation im Alltagsleben der «gewöhnlichen» Leute. Sogar der Käse wurde konfessionalisiert. Musik: Goran Kovacevic, Akkordeon. Herzliche Einladung zum anschliessenden Apéro. Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos. Die Kollekte wird für das Projekt «HEKS Gärten Chur» und für die Unterstützung des gemeinnützigen Vereins «machbar» verwendet. (*mas*)

Donnerstag, 14. September, 19–20 Uhr, Reformierter Käse, Jan-Andrea Bernhard über die Reformation im Alltagsleben

Kirche im Dialog: Fünf Worte von Gewicht

Dieses Jahr widmet sich «Kirche im Dialog» den fünf reformatorischen Grundprinzipien. «Allein Gott die Ehre geben»: Noch unverständlicher als mit diesem Satz, den man noch in verstaubten Kirchengesangbüchern findet, kann man von Gott wohl nicht sprechen. Und mehr noch: Solche Worte wecken Misstrauen. Wurde die Berufung auf die «Ehre Gottes» nicht schon unendlich oft missbraucht für die Unterdrückung von Menschen im Namen der Religion? An diesem letzten Abend der Reihe «Fünf Worte von Gewicht» wird Peter Opitz mit uns dem alten Sinn dieses Satzes ein wenig nachspüren und ihn so umformulieren, dass er für uns heute Bedeutung gewinnen kann. Das wird sehr anders klingen – und doch dasselbe sein.

Peter Opitz hat in Bern, Tübingen und Zürich Theologie und Philosophie studiert. Er war Lehrer, Pfarrer und bis 2022 Professor für Kirchen- und Theologiegeschichte und Leiter des Instituts für Schweizerische Reformationsgeschichte an der Universität Zürich. Er ist ein profunder Kenner der Schweizerischen Reformationsgeschichte. Moderation des Abends: Pfarrerin Dr. Ivana Bendik. Apéro im Anschluss.

Pfarrerin Ivana Bendik

29. September, 19–20 Uhr, «Fünf Worte von Gewicht. Was haben sie uns zu sagen» mit Prof. Dr. Peter Opitz

BITTE BEACHTEN SIE DIE AKTUELLEN HINWEISE AUF WWW.CHUR-REFORMIERT.CH

Gottesdienste

SO, 3. SEPTEMBER
Gottesdienste
10 Uhr, Pfarrerin Ivana Bendik, Comanderkirche, gesamtstädtischer Gottesdienst, Vorstellung von Sozialdiakonin Ute Grommes und Installation von Pfarrer Thomas Gottschall, mit Stephan Thomas (Orgel) und Johanna Heim (Gesang)
10 Uhr, Jörg Büchel, Kapelle Kreuzspital

SO, 10. SEPTEMBER
Feierlicher Gottesdienst
10 Uhr, Pfarrerin Manuela Noack, Comanderkirche

SO, 17. SEPTEMBER
Bettags-Gottesdienste mit Abendmahl
10 Uhr, Pfarrerin Ivana Bendik, Martinskirche
10 Uhr, Pfarrer Thomas Gottschall, Comanderkirche
10 Uhr, Pfarrerin Gisella Belleri, Masanserkirche Masans, die oeku lanciert jedes Jahr vom 1. September bis 4. Oktober eine Schöpfungszeit. Der Gottesdienst in der Kirche Masans widmet sich dem Thema der Schöpfungszeit 2023 «Für das Klima hoffen, heisst handeln». In diesem Gottesdienst wird das Bettagsmandat nicht verlesen, das Abendmahl wird gefeiert.
10 Uhr, Jörg Büchel, ökumenischer Gottesdienst, Kantonsspital Graubünden

MI, 20. SEPTEMBER
Frauen feiern Gottesdienst
18.15 Uhr, Thema: «Anders von Gott reden», Masanserkirche

SO, 24. SEPTEMBER
Gottesdienste
10 Uhr, Pfarrerin Ivana Bendik, Martinskirche
10 Uhr, Pfarrer Thomas Gottschall, Comanderkirche
10 Uhr, Pfarrer Andreas Rade, Masanserkirche

Musik

SO, 3. SEPTEMBER
5. Churer Orgelkonzert 2023
17.30 Uhr, Rezital Tatjana Fuog. Eintritt frei, Kollekte, Martinskirche

SO, 24. SEPTEMBER
6. Churer Orgelkonzert 2023
17.30 Uhr, Gedenkkonzert Oreste Zanetti. Eintritt frei, Kollekte, Martinskirche

SA, 30. SEPTEMBER
GROKI-Singen mit Linard Bardill
17 Uhr, «Gschenkti Ziit» - Lieder aus drei Generationen. Leitung Corina Barandun. Gesungen von Linard Bardill, Grosseltern mit ihren (Wahl-)Enkeln/-innen

KINDER

SO, 24. SEPTEMBER
Gottesdienst mit KiK. – Kinder in der Kirche
10 Uhr, Kinderprogramm mit Gisela Rade, parallel zum Gottesdienst, Masanserkirche

DI, 26. SEPTEMBER
Ökumenische Kleinkinderfeier
15 Uhr, Pfarrer Andreas Rade, Thema: «SEHEN, erblinden und sehen», Comanderkirche

MI, 13. SEPTEMBER
Schtriali-Bandi
13.15 Uhr, Treffpunkt/Endpunkt wird jeweils im Voraus bekannt gegeben. Dem Wetter entsprechende Kleidung anziehen

Jugendliche

FR, 1. SEPTEMBER
Jugendkeller (4 you)
18 Uhr, offener Jugendtreff ab Oberstufe, mit Töggelikasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, cooler Musik, Drinks, Essen etc., Comanderzentrum, weitere Daten: 8.9./15.9./22.9./29.9.

SENIORINNEN UND SENIOREN

MI, 6. SEPTEMBER
Spielnachmittag für Jung und Alt
14.30 Uhr, Brett- und Kartenspiele in einer munteren Runde. Keine Anmeldung erforderlich, Comanderzentrum

DO, 14. SEPTEMBER
Wanderung für Seniorinnen und Senioren
Buffalora-Alp la Schera-Il Fuorn. Wanderzeit 4 Std., Auf-/Abstieg: 500/700 m. Anmeldung bis 12 Uhr am Vortag. marianne.stauber@bluewin.ch oder Tel. 076 200 53 44

DO, 28. SEPTEMBER
Wanderung für Seniorinnen und Senioren
Obermutten-Salouf. Wanderzeit 4 Std., Auf-/Abstieg 380/900 m. Anmeldung bis 12 Uhr am Vortag. Tel. 076 200 53 44 oder marianne.stauber@bluewin.ch

DIVERSES

MI, 6. SEPTEMBER
Mittagessen in Masans
12 Uhr, Anmeldung bis um 12 Uhr am Montag vor dem Essen erforderlich: Tel. 081 353 59 00 oder gisella.belleri@chur-reformiert.ch, Kirchgemeindehaus Masans

DO, 7. SEPTEMBER
Frühgebet
6.45 Uhr, Comanderzentrum, weitere Daten: 14.9./21.9./28.9.
Offenes Ohr
17 Uhr, Möglichkeit für ein spontanes Gespräch mit Pfarrer Robert Naefgen zu aktuellen Themen. Keine Anmeldung erforderlich, Martinskirche, weitere Daten: 14.9./21.9./28.9.
Abendandacht
18 Uhr, vom Aktivsein zur Ruhe. Vom Denken zum Bedenken. Vom Anklang zum Ausklang. Mit Pfarrer Marco Wehrli und Pfarrer Robert Naefgen, Martinskirche, weitere Daten: 28.9.

FR, 8. SEPTEMBER
Comander 2023 - Filmabend «PK - andere Sterne, andere Sitten»
17.30 Uhr, einer der erfolgreichsten Bollywoodfilme aller Zeiten. Gratisvorstellung inkl. Welcome-Drink und anschliessend Fingerfood. Limitierte Plätze. Kino Apollo. Anmeldung: info@chur-reformiert.ch

SO, 10. SEPTEMBER
Comander 2023 - Gemeindefeier
10 Uhr, die grosse Gemeindefeier beim Comanderzentrum vereint die Gemeinde generationenübergreifend und bietet kulturelle Angebote, Spiel und Spass sowie Verpflegung für Jugendliche, Familien und Senioren, Comanderzentrum

DI, 12. SEPTEMBER
Begegnungscafé
9 Uhr, gemütliches Beisammensein, Comanderzentrum, weitere Daten: 26.9.

DO, 14. SEPTEMBER
Reformiart, khusch drus? – Reformierter Käse
19 Uhr, der Kirchenhistoriker Jan-Andrea Bernhard im Gespräch mit Pfarrer Robert Naefgen über die teils kuriosen Auswirkungen der Reformation auf den Bündner Alltag. Musik: Goran Kovacevic, Akkordeon, Regulakirche

MI, 20. SEPTEMBER
Mittagessen im Comander
12 Uhr, Anmeldung für gelegentliche Gäste bzw. Abmeldung für Dauergäste bis Freitag vor dem Essen: Telefon 081 252 27 04, Comanderzentrum

FR, 29. SEPTEMBER
Kirche im Dialog - Fünf Worte von Gewicht
19 Uhr, Diskussionsabend in der Regulakirche. «Allein Gott gehört die Ehre». Mit Prof. Dr. Peter Opitz, Moderation Pfarrerin Dr. theol. Ivana Bendik. Anschliessend Apéro. Eintritt frei, Kollekte, Regulakirche

Chronik der Kirchgemeinde

Taufen
Bachmann Dominik Christian
Bachmann Erik Christian
Barandun Leana
Buchli Emma
Caluori Noemi
Durnwalder Maja Ladina
Nicca Noe
Schleuning Luzia
Zumbrunnen Leonie

Trauungen
Jeger Lea und Jelenkovic Zeljko
Meli Daniela und Zumbrunnen Janick Jürg
Dosch Ladina Elisabeth und Gerber Flurin

Unsere Verstorbenen
«Alle eure Sorge werfet auf ihn; denn er sorgt für euch.» 1 Petr 5,7

Baldauf-Hermann Sieglinde Helene
Balmer Silvia
Beivi-Jecklin Luzia
Bisaz Gian Duri
Brenn Walter
Brüesch-Brockmann Adelheid Ottilie «Heidi»
Caflisch Georg (Johann)
Camastral-Folger Hildegund «Hilde»
Caprez Peter Daniel
Haller Hans Rudolf «Hansruedi»
Hartmann-Christoffel Emmy
Jenni Peter
Liver-Meuli Lidia
Lüthi Walter Kurt
Mehli Christian
Schuler-Cavegn Karin Gabriella
Zschaler Robert Konrad